Pflegeteam 2000

Ihre private Spitex

Jahresbericht 2024

Pflegeteam 2000
Ihre private Spitex

Pflegeteam 2000
Ihre private Spitex

Liebe Mitglieder
Liebe Gönner und Sponsoren
Sehr verehrte Damen und Herren

Schon sind wir im 26. Betriebsjahr. Es ist nach wie vor eine Freude zu sehen, wie sich das Pflegeteam 2000 entwickelt hat bzw. sich weiterentwickelt. Dies setzt aber voraus, dass man sich immer wieder mit den täglichen Anforderungen auseinandersetzt und den Blick auch auf die Herausforderungen der nächsten Jahre richtet. Dazu einige Beispiele:

- Die Spitalaufenthalte werden immer kürzer. Das bedeutet u.a. sehr kurze Vorlaufzeiten beim Spitalaustritt und oft auch anspruchsvolle Pflegeaufgaben.
- Die Pflegeplanungen müssen immer präziser und umgehend den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Die Kontrollsysteme der Krankenkassen werden immer akribischer.
- Die Umsetzung der Pflegeinitiative wird für die privaten Spitex-Anbieter immer mehr zu einem Prüfstein für deren Existenz.

Neben der öffentlichen Spitex der Stadt Schaffhausen sind wir heute die grösste Spitex im Kanton Schaffhausen. Das bedeutet, dass auch die internen Aufgaben umfangreicher werden. Damit steht auch die Anforderung im Raume, interne Abläufe immer mehr zu professionalisieren. Dies wird eine der Kernaufgaben im Jahre 2025 sein. Mit dem Projekt «Zukunft Pflegeteam 2000» machen wir uns bereits jetzt Gedanken über die Struktur des Vereines und dessen Ausrichtung.

Für uns war es ein gutes Jahr und wir sind zufrieden. Ein grosses Dankeschön gilt dabei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche ihre Aufgabe immer mit einem grossen Engagement wahrnehmen.

Dieser Bericht informiert Sie wiederum über unsere Aktivitäten und Herausforderungen im Pflegeteam 2000.

Geschätzte Mitgliederinnen und Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner des Pflegeteams 2000, liebe Klientinnen und Klienten: im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue und Unterstützung unseres Vereines. Sie geben uns immer wieder die Kraft und die Motivation unser Bestes zu geben.

PFLEGETEAM 2000

Werner Schöni
Präsident

1 Geschäftsverlauf im Pflegeteam 2000

Gegenüber den Vorjahren mussten wir in allen Bereichen einen leichten Rückgang der Stunden in Kauf nehmen. Wenn wir aber die Differenzen über die Jahre vergleichen, so sind es kleine Schwankungen, die sich einfach ergeben. Zusätzlich gilt es auch zu beachten, dass wir diese Einsatzstunden praktisch ohne Werbung erreichen. Erfreulich ist auch die Feststellung, dass wir mit 560 Mehrstunden oder 8,5 % Steigerung einen beachtlichen Anstieg im Bereich der Behandlungspflege erfahren durften.

Der Vergleich zu den Vorjahren präsentiert sich wie folgt:

	2022	2023	2024	%
Krankenpflege	19‘193 Stunden	19‘656 Stunden	18‘997 Stunden	-3.35 %
Haushalthilfedienst	11‘123 Stunden	10‘629 Stunden	10‘401 Stunden	-2.15 %
Betreuung	6‘405 Stunden	6‘325 Stunden	5‘793 Stunden	-8.42%

1.1 Beurteilung der Situation

Pflege

Die ambulante Pflege bleibt nach wie vor die Kernaufgabe im Pflegeteam 2000. Unsere Einsätze beschränken sich auf die Stadt Schaffhausen, Neuhausen und Büsingen. In Berichtsjahr beschäftigten wir 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege mit einer Vollzeitäquivalenz von 13,2. Unsere Leistungen erbringen wir vorwiegend am frühen Morgen und am Vormittag sowie am Abend. Nach wie vor sind wir sehr bemüht, unsere Einsatzzeiten auf die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten auszurichten. Es wird dies aber immer mehr zur Herausforderung bei der Planung, da die Wünsche immer anspruchsvoller werden.

Von den 18’997 Pflegestunden wurden 38 % oder 7’208 Stunden für Behandlungspflege und 59.75 % oder 11’348 Stunden für die Grundpflege aufgewendet. In diesen Zahlen ist eine deutliche Verschiebung zu mehr Behandlungspflege erkennbar. Damit wird auch die Tendenz unterstrichen, dass die Spitäler ihre Klientinnen und Klienten immer früher entlassen und sich anspruchsvolle Pflegetätigkeiten immer mehr zur ambulanten Pflege verschieben. Neben den erhöhten fachlichen Ansprüchen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen wir uns auch an die immer kürzer werdenden Vorlaufszeiten gewöhnen. Ein Beispiel: der Klient wird heute um 10:00 Uhr im Spital entlassen; der erste Einsatz sollte bereits am gleichen Abend stattfinden. Dass wir bei solchen Forderungen überhaupt mithalten können, verdanken wir nur unserem hochflexiblen Mitarbeiterstamm. In einer Zeit, wo Work-Life-Balance immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist dies absolut nicht selbstverständlich.

2.25 % oder 441 Stunden verrechnen wir für Abklärungen und Beratungen. Bei Neukunden oder nach einem Unterbruch in der Pflege (z.B. nach einem Spitalaufenthalt) sind wir verpflichtet, eine Bedarfsabklärung bei der Klientin oder dem Klienten durchzuführen. Auch sind wir berechtigt, Tätigkeiten, die wir zu deren Gunsten im Büro ausführen (z.B. Medikamente richten, ärztliche Verordnung erneuern, etc.) zu verrechnen. Leider müssen wir uns in letzter Zeit immer wieder mit Beschwerden auseinandersetzen, weil diverse Kunden dies nicht wahrhaben wollen. Mit 2,25 % Anteil am Gesamtstundenumsatz sollte aber eigentlich klar sein, dass wir in diesem Bereich sehr haushälterisch umgehen. Im Großen und Ganzen dürfen wir aber auf eine uns wohlgesinnte Klientel zählen. Wie schon wiederholt ausgeführt, verdanken wir dies vorwiegend unseren fachlich kompetenten, engagierten und aufgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Haushalthilfedienst

23 Mitarbeiterinnen leisteten auch dieses Jahr wieder 10'401 Stunden im Haushalthilfedienst bei monatlich durchschnittlich 160 Klientinnen und Klienten. Wir haben Mitarbeiterinnen mit einem monatlichen Pensum von 50 % und solchen mit einem kleinen Pensum von 20 %. Dabei hat jede Mitarbeiterin ihre festen Kunden. Vielfach ergibt sich dabei ein gegenseitig vertrautes Verhältnis und oft entstehen sogar Freundschaften. Dadurch wird uns auch immer wieder bewusst, wie wichtig diese Tätigkeit für viele Leute im täglichen Leben ist. Unser Leitsatz: **«Länger zu Hause leben – verbunden mit dem Quartier»** gewinnt dadurch immer mehr an Bedeutung.

Betreuung

Dieses Angebot gewinnt zusehends an Bedeutung. Wir dürfen immer mehr Klientinnen und Klienten mehrmals in der Woche

- beim Kochen einer Hauptmahlzeit unterstützen,
- beim Einkaufen begleiten und unterstützen
- oder ihre Partnerinnen oder Partner entlasten.

Da diese Leistung nicht von den Krankenkassen unterstützt wird, ist diese Unterstützung nicht ohne weiteres für jedermann zugänglich. Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, lässt sich diese Dienstleistung aber auch mit Ergänzungsleistungen finanzieren.

Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir einige Mitarbeiterinnen im Team haben, die diese Aufgabe mit viel Engagement, Empathie und Herzblut wahrnehmen.

Pflegeteam 2000
Ihre private Spitex

1.2 Einige Zahlen aus dem Jahre 2024 vom Pflegeteam 2000

Durchschnittliche Einsätze pro Monat in der

- Behandlungspflege: 2'400
- Grundpflege 2'260

3'334 Stunden
Wegzeit
(nur Pflege)

ca. 160 Klientinnen und Klienten

betreuen wir im Haushalthilfedienst

Pflege
13.2 Anzahl Mitarbeitende in 100 % Stellen umgerechnet

HHD/Betreuung
6.3 Anzahl Mitarbeitende in 100 % Stellen umgerechnet

1 Auszubildende zur FaGe

18'997 Stunden
Pflege

10'401 Stunden
Haushalthilfedienst

5'793 Stunden
Betreuung

Pflege
26 Mitarbeitende

HHD/ Betreuung
21 Mitarbeitende

Im Durchschnitt wenden wir **ca.**

20 Minuten pro Einsatz bei Klientinnen und Klienten auf

Pflegeteam 2000
Ihre private Spitex

2 Finanzen

2.1 Bilanz

	2024	2023
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFSVERMÖGEN		
Kasse	1'759.75	1'901.20
PostFinance Konto 90-198229-3	10'868.23	15'665.23
Schaffhauser Kantonalbank, CH75 0078 2007 5105 8910 6	384.87	4'137.86
Raiffeisenbank Schaffhausen, CH30 8080 8004 9763 5574 1	7'051.75	7'099.75
Raiffeisenbank Schaffhausen, CH60 8080 8008 7813 2265 8	235'253.00	305'690.49
Guthaben Verrechnungssteuer	417.21	417.21
Debitoren	318'073.83	278'067.63
Transitorische Aktiven	92'762.67	89'620.66
	666'571.31	**702'600.03**
ANLAGEVERMÖGEN		
Schaffhauser Kantonalbank, Mieterkautionskonti	4'877.65	**4'854.65**
Schaffhauser Kantonalbank, Sparkonto Rücklagen	0.00	**11'691.00**
Raiffeisenbank Schaffhausen, Anteilschein	500.00	**500.00**
Raiffeisenbank Schaffhausen, Festgeldanlage (1 Monat)		**200'000.00**
Raiffeisenbank Schaffhausen, Festgeldanlage (6 Monate)		**210'000.00**
Raiffeisenbank Schaffhausen, Sparkonto CH16 8080 8001 3238 2419 4	550'490.21	
Infrastruktur und Betriebsanlagen Pflegeteam 2000	69'500.00	**93'000.00**
STWE Pflegeteam 2000	516'000.00	**516'000.00**
	1'141'367.86	**1'036'045.65**
TOTAL AKTIVEN	**1'807'939.17**	**1'738'645.68**
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
Kreditoren	**288'350.45**	281'648.88
Raiffeisenbank Schaffhausen Hypothek Sharon	**180'000.00**	180'000.00
Raiffeisenbank Schaffhausen Hypothek 10 Jahre	**125'000.00**	125'000.00
Raiffeisenbank Schaffhausen Hypothek 5 Jahre	**111'400.00**	118'200.00
	704'750.45	**704'848.88**
RÜCKSTELLUNGEN/REINVERMÖGEN		
Rückstellungen Zukunft Pflegeteam 2000	77'200.00	42'200.00
Rückstellungen Aus- und Weiterbildungen	30'000.00	10'000.00
Rückstellungen Fahrzeuge	20'000.00	20'000.00
Vereinskapital	975'988.72	961'596.80
	1'103'188.72	**1'033'796.80**
TOTAL PASSIVEN	**1'807'939.17**	**1'738'645.68**

Pflegeteam 2000
Ihre private Spitex

2.2 Erfolgsrechnung

	2024	2023
	CHF	CHF
E R T R A G		
Einnahmen Pflege, Betreuung und Hausdienst	1'971'510.84	2'037'321.49
Einnahmen Personalausleihe	-	-
Einnahmen Materialverkauf	39'033.76	64'604.20
Kapitalertrag	3'760.13	-
Mitgliederbeiträge	12'780.00	13'560.00
Beiträge Behörden und Gemeinden	363'596.14	320'864.33
Spenden, Zuwendungen	36'101.22	33'134.50
GESAMTERTRAG	**2'426'782.09**	**2'469'484.52**
A U F W A N D		
Löhne	1'835'902.45	1'825'109.05
Sozialversicherungsaufwand	252'609.15	241'445.30
Externes Personal	4'797.05	15'948.80
Übriger Personalaufwand	29'855.95	21'317.30
Medizinisches Verbrauchsmaterial	35'887.90	59'127.87
Fahrzeugaufwand	30'168.45	38'745.50
Fahrkostenentschädigungen	32'803.20	32'288.90
Raumaufwand	5'591.35	7'545.00
Anlagenunterhalt	7'334.90	12'911.85
Abschreibung Infrastruktur und Betriebsanlagen	23'500.00	61'791.55
Repräsentationsaufwand	13'528.35	26'895.90
Verwaltungsaufwand/Organisationentwicklung	32'332.07	34'378.49
EDV-Aufwand	20'796.45	25'872.70
Werbeaufwand	14'028.10	10'946.39
Beiträge Mitgliedschaften und Verband	8'634.50	5'447.70
Sachversicherungen	2'762.90	3'258.00
Finanzaufwand/Zinsertrag	6'857.40	5'622.53
übriger Betriebsaufwand		294.95
a.o. Aufwand Zuweisungen/Rückstellungen	55'000.00	30'000.00
GESAMTAUFWAND	**2'412'390.17**	**2'458'947.78**
REINGEWINN	**14'391.92**	**10'536.74**

3 Personelles

Im **Pflegeteam 2000** beschäftigen wir 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle in Teilzeit (Stand 31.12.2024):

Krankenpflege	
• Pflegefachfrauen HF	6 Mitarbeiterinnen
• Fachfrau Gesundheit	8 Mitarbeiterinnen
• Fachfrau Gesundheit in Ausbildung	1 Mitarbeiterin
• Pflegehelferin SRK mit besonderen Aufgaben	1 Mitarbeiterin
• Pflegehelferinnen SRK	14 Mitarbeiterinnen
• Pflegehelfer SRK	1 Mitarbeiter
Haushalthilfedienst und Betreuung	23 Mitarbeiterinnen
Fahrzeugunterhalt	1 Mitarbeiter
Verwaltung/Buchhaltung	1 Mitarbeiterin
Geschäftsleitung	1 Mitarbeiter

3.1 **Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** (Stand 31.03.2025)

Krankenpflege

- Ogonek Artur 13.05.2024
- Schüpbach Andrea 01.06.2024
- Amstutz Gabriela 26.08.2024
- Pauliuc Camelia 01.09.2024
- Skenderi Imrane 01.09.2024
- Walter Sandra 11.09.2024
  Ist nach dem Mutterschaftsurlaub wieder ins Pflegeteam 2000 zurückgekehrt
- Balazi Belule 23.09.2024
- Hartmann Sabrina 01.10.2024
  Ist nach kurzer Abwesenheit wieder ins Pflegeteam 2000 zurückgekehrt
- Imthurn Bärbel 15.11.2024

Haushalthilfedienst und Betreuung

- Häfeli Daniela 24.03.2024
- Sonderegger Denise 20.06.2024
- Beeri Corina 01.07.2024
- Ammann Nicole 19.08.2024
- Born Samanta 02.09.2024
- Mayer Daniela 17.02.2025

Wir heissen die Mitarbeiterinnen und unseren ersten Mitarbeiter in der Krankenpflege herzlich in unserem Team willkommen.

3.2 Austritt aus dem Pflegeteam 2000

- Gaberthül Susanne 31.03.2024
- Mrsic Ana 26.04.2024
- Eckert Alena 31.07.2024
- Masson Kseniya 30.09.2024
- Calabrese Tamara 30.11.2024
- Müller Sandra 31.01.2025

3.3 Mutterglück im Pflegeteam

Bereits zum zweiten Male freuen wir uns über das Mutterglück einer Mitarbeiterin aus dem Pflegeteam 2000.

Frau Natalia Frolow, Pflegefachfrau HF befindet sich zurzeit im Mutterschaftsurlaub und erlebt gerade die ersten Momente des Zahnens von ihrer Tochter Emma.

Wir wünschen Natalia und ihrem Partner viel Glück und Freude mit ihrer Tochter.

4 Betrieb

4.1 Personalsituation

Die Personalsituation ist und bleibt angespannt. Es ist sehr schwierig, neues, fachlich kompetentes Personal zu finden. Mit viel Glück konnten wir im letzten Jahr 9 engagierte Pflegefachfrauen und Pflegehelferinnen SRK / Pflegehelfer SRK einstellen, die mit ihrem pflegerischen Know-how sehr gute Arbeit leisten. Bei den Pflegefachfrauen HF ist der Markt total ausgetrocknet.

Unverhoffte Absenzen zeigen uns aber auch immer wieder die Grenzen auf. Wenn am Morgen um 05:30 Uhr eine Mitarbeiterin anruft und sich krankmeldet, können wir nicht einfach sagen: «Tant pis, wir haben einen Ausfall, heute kommt niemand zu Ihnen!» Ersatz muss her, wie auch immer! Dies ist nur möglich, wenn Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, die sich mit dem Betrieb identifizieren. Blosse Lohnbezüger nützen uns nichts!

Immerhin mussten wir im letzten Jahr 640 Krankheits- und Unfalltage abdecken.

4.2 Kosten, Preise und Löhne

Die Kostenspirale zeigt auch bei uns ständig nach oben. Trotzdem können wir die aktuellen Preise halten. Einzig bei Absagen, Zeitverschiebungen, etc. mussten wir eine neue Regelung einführen: Gemäss Vereinbarung mit unseren Klientinnen und Klienten müssen Absagen und Terminänderungen bis 18:00 Uhr des Vortages mitgeteilt werden ansonsten wir diese verrechnen. Lange Zeit waren diese Fälle vernachlässigbar und wir haben sie auch nicht verrechnet, da wir diese nicht der Krankenkasse belasten dürfen. Im letzten Jahr stieg diese Zahl sprunghaft an und oft standen wir auch vor verschlossenen Türen, weil die Klientin oder der Klient einfach nicht zu Hause war. Aus diesem Grunde haben wir eine Taxe von Fr. 60.00 pro Stunde eingeführt, welche wir direkt der Klientin oder dem Klienten verrechnen.

In der Pflege sind die Preise einheitlich festgelegt und geben uns keinen Spielraum für Anpassungen. Als Delegierter des Verbandes der privaten Spitex-Anbieter Association Spitex Privée Suisse (ASPS) habe ich im Auftrag unserer Mitglieder im Kanton wiederum einen Antrag um Anpassung der Restfinanzierung gestellt. Nach intensiven Verhandlungen mit dem Gesundheitsamt hat der Regierungsrat Schaffhausen in seinem Beschluss vom 17. Dezember 2024 einer Erhöhung dieses Beitrages von Fr. 19.20 auf Fr. 24.00 pro geleistete Stunde in der Pflege zugestimmt.

Diese Massnahme gestattete es uns, dem gesamten Personal per 01.01.2025 eine Lohnerhöhung von 2 % zu gewähren.

Einige Gedanken zu den Restkosten

Ich gestatte mir hier einen kleinen Einschub, um aufzuzeigen, wie der Pflegerestkostenbetrag zustande kommt (Auszüge aus dem Beschluss RR vom 17.12.2024 zur Revision der Verordnung zum Altersbetreuungs- und Pflegegesetz):

"Gemäss Art. 10b des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes vom 02.07.2007 (AbPG) legt der Regierungsrat die Beiträge zur Restfinanzierung der Pflege bei Anbietern mit Leistungsauftrag des Kantons sowie bei zugelassenen Anbietern ohne vertraglichen Auftrag eines öffentlichen Gemeinwesens auf Antrag hin fest.
Gemäss Art. 7a Abs. 2 KLV erfolgt die Abrechnung der ambulanten Pflege in Zeiteinheiten von 5 Minuten, d.h. aufgerundet beträgt der Tarif der privaten Spitex-Anbieter CHF 2.00 pro 5 Minuten. Der Spitex-Tarif ist somit ab 1. Januar 2025 auf CHF 24.00 pro Pflegestunde (aktuell: CHF 19.20) festzusetzen. Dieser Satz gilt für alle Spitex-Organisationen ohne öffentlichen Leistungsvertrag und selbständig tätige Pflegefachpersonen, soweit kein spezieller Tarif festgelegt wurde.

Die Erhöhung von CHF 4.80 pro Stunde entspricht einer Steigerung von rund 5% der Vollkosten. Wie eingangs erwähnt, muss die Erhöhung vollumfänglich von der öffentlichen Hand gedeckt werden aufgrund der seit 2020 stabilen Beiträge sowohl der Krankenversicherer als auch der Klientinnen und Klienten. Der neue Tarif gilt für die privaten Spitex-Organisationen sowie für selbständig tätige Pflegefachpersonen und für alle Pflegeleistungen gleichermassen (Bedarfsabklärung, Behandlungs- und Grundpflege).

Die Erhöhung der Tarife im Kanton SH trägt dazu bei, dass die ambulante Versorgung trotz Pflegekräftemangel und steigenden Kosten von den privaten Anbietern mitgetragen wird und somit frühe Heimeintritte vermieden werden können. Die Zahlen des BfS zeigen einen steigenden Bedarf an Pflege pro Klienten im Jahr 2023 um +6.3%. Die Tariferhöhung ist daher volkswirtschaftlich von Vorteil, da ein Heimaufenthalt für die öffentliche Hand erheblich höhere Kosten verursachen würde. Auch sind die privaten Anbieter eine günstige Ergänzung zur öffentlichen Spitex und arbeiten mit diesen im Kanton Schaffhausen sehr eng zusammen. Ein Tarif, der das Überleben dieser Anbieter sichert, ist daher auch für die öffentliche Hand positiv.

Die Kosten im Kanton Schaffhausen sind trotz dieser Erhöhungen im interkantonalen Vergleich immer noch tief. Die bisher veröffentlichten durchschnittlichen Vollkosten je Pflegestunde der Kantone AG, AR, SO und ZH schwanken zwischen CHF 89.20 bis CHF 111.50 gegenüber CHF 94.18 im Kanton Schaffhausen. Auch der Vergleich zu

den öffentlichen Spitex-Organisationen mit Leistungsvertrag der Gemeinden mit durchschnittlichen Pflegekosten von CHF 175.51 je Stunde zeigt die günstigen Kostenstrukturen der privaten Anbieter."

Nimmt man alle privaten Spitex-Organisationen im Kanton zusammen, haben diese im Jahr 2023 68'300 Pflegestunden und 23'200 Haushalthilfestunden erbracht, was ca. 40 % der im Kanton erbrachten Spitex-Leistungen entspricht.

4.3 Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz

Auch hier werden die Anforderungen immer grösser und umfangreicher.

Mit dem AEH-Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG haben wir einen kompetenten Partner gefunden und bereits vor einem Jahr einen Vertrag abgeschlossen. Seine Modelllösung führt zur effizienten Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zu sicheren Prozessen im Betrieb. Die Bewertung und Festlegung aller geforderten Massnahmen beinhalten einen erheblichen zeitlichen Aufwand, der nun beinahe abgeschlossen ist. Zusätzlich konnten wir jetzt eine Fachspezialistin temporär engagieren, welche uns jetzt auch noch das erforderliche Hygienekonzept erarbeitet und einführt. Damit sind wir dann in allen Bereichen auf der sicheren Seite.

4.4 Ärzteteam Seewadel GmbH

Im Team äussert man sich sehr zufrieden über die Entwicklung der Praxis.

Für uns ist es nach wie vor von Bedeutung, wenn dieser Standort vor Ort gefestigt bleibt und wir damit eine direkte ärztliche Unterstützung und Verbindung vor Ort haben.

5 Aus- und Weiterbildung

5.1 Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe)

Frau Masson Kseniya und Frau Gründler Monika haben ihre Ausbildung zur FaGe mit Erfolg abgeschlossen. Wir sind stolz, dass wir wiederum zwei Mitarbeiterinnen die Möglichkeit haben bieten können, diese Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren.

Eine weitere Pflegehelferin SRK wird dieses Jahr ebenfalls ihre Ausbildung abschliessen.

Damit haben sieben Mitarbeiterinnen, welche von uns als Pflegehelferinnen SRK angestellt wurden, die anschliessende Weiterbildung zur Fachfrau Gesundheit mit Erfolg bestanden haben.

5.2 Ausbildungsoffensive

Bereits im letzten Jahresbericht habe ich über die Arbeiten zur Umsetzung der vom Volk beschlossenen Pflegeinitiative orientiert. Mit dem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (EG FAP) und der dazugehörenden Verordnung sind auch im Kanton Schaffhausen die Würfel gefallen. Für uns massgebend ist dabei die daraus entstandene Ausbildungsverpflichtung, welche wir unterzeichnen mussten. Dazu einige Erklärungen:

Was beinhaltet die Ausbildungsverpflichtung?

Die Ausbildungsverpflichtung wurde im Zusammenhang mit der Umsetzung der Ausbildungsoffensive (1. Etappe der Pflegeinitiative des Bundes) vom Kantonsrat beschlossen. Ziel ist es, den künftigen Bedarf an Pflegefachpersonen zu decken. Der in der kantonalen Versorgungsplanung ermittelte Bedarf von 48 zusätzlichen Pflegefachpersonen pro Jahr kann mit den bisherigen Ausbildungsleistungen im Kanton mit Sicherheit nicht gedeckt werden.

Für wen gilt die Ausbildungsverpflichtung?

Die Ausbildungsverpflichtung gilt für alle Spitäler, Spitex-Organisationen und Pflegeheime mit Sitz im Kanton Schaffhausen, die Pflegefachfrauen/-männer FH/HF beschäftigten und zulasten der Obligatorischen Krankenpflege-versicherung (OKP) abrechnen.

Auf welche Berufsgruppen bezieht sich die Ausbildungsverpflichtung?

Die Ausbildungsverpflichtung bezieht sich aktuell ausschliesslich auf die Berufsgruppe der Pflegefachfrauen/-männer mit Abschluss Höhere Fachschule oder Fachhochschule. Der Regierungsrat kann bei Unterversorgung die Ausbildungspflicht auf weitere Berufsgruppen der Pflege und Betreuung ausweiten.

Ab wann gilt die Ausbildungsverpflichtung?

Ab dem 01. Januar 2025

Welche finanzielle Unterstützung erhalten die Einrichtungen für die Ausbildung?

Pro erfüllter praktischer Ausbildungswoche und Person gewährt der Kanton Fr. 450.-- für Pflegeheime und für Spitex-Organisationen. Diese werden rückwirkend nach Prüfung des Tätigkeitsberichts gewährt.

Welche Konsequenzen hat eine Untererfüllung der Ausbildungsverpflichtung?

Bei Untererfüllung der Vorgabewerte ist eine Ersatzabgabe von Fr. 900.-- pro untererfüllte Woche geschuldet.

Ein harter Brocken

Warum widme ich diesem Thema so viel Platz?

- Es ist unbestritten, dass wir mehr ausgebildetes Pflegepersonal benötigen. Für das Pflegeteam 2000 ist es auch klar, dass es hier seinen Beitrag leisten will.
- Die vom Gesetzgeber vorgegebenen Auflagen sind für uns private Spitex-Anbieter aber auch existenzgefährdend:
  - Im Kanton sollten nach den Vorgaben jährlich 48 Pflegefachpersonen der tertiären Stufe (FH/HF) ausgebildet werden. Schon heute ist es praktisch unmöglich genügend Personal zu finden. Im Klartext: als private Organisation haben sie kaum Chancen genügend Personal für diese Ausbildungsstufe zu gewinnen.
  - Wenn sie jemanden ausbilden, steht ihnen dieser knapp 50 % der Arbeitszeit zur Verfügung. Die restliche Zeit ist der Ausbildung geschuldet, welche wir vorfinanzieren, da der Beitrag von Fr. 450.00 erst im Folgejahr gewährt wird. Der Beitrag aus den Restkosten ist dabei ein Tropfen auf den heissen Stein.
  - Wie bereits unter Ziffer 5.1 erwähnt, haben wir im Pflegeteam 2000 bereits sieben Pflegehelferinnen SRK die Weiterbildung zur Fachfrau Gesundheit ermöglicht. Wir haben bereits weitere Interessentinnen, die diesen Weg beschreiten wollen. Dieses Engagement wird bis jetzt in dieser Ausbildungsoffensive nicht berücksichtigt. Gerade für uns in der

ambulanten Pflege ist diese Funktion ein sehr wichtiges Glied für die täglichen Einsätze.

  - Gemäss Ausbildungsverpflichtung müssen wir 29 praktische Ausbildungswochen ausweisen. Können wir niemanden für die Ausbildung begeistern, kostet uns dies Fr. 900.00 pro Woche bzw. Fr. 26'100.00 Strafe pro Jahr. Dieses Geld müssen wir zuerst verdienen!

- Im Moment sieht es nicht rosig aus für uns private Anbieter von Spitex-Leistungen. Wir haben aber festgestellt, dass es in gewissen Kantonen betriebsfreundlichere Lösungen gibt. In diesem Sinne werden wir versuchen, mit dem Kanton eine für uns bessere Lösung auszuhandeln.

5.3 Aktuelle Situation im Pflegeteam 2000 für die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF

Unabhängig von dieser Ausbildungsoffensive haben wir schon seit einiger Zeit nach einer Möglichkeit gesucht, für Fachfrauen Gesundheit (FaGe) die Weiterbildung zur Pflegefachfrau HF anzubieten. Hier sind wir einen wichtigen Schritt weitergekommen:

- Seit Oktober 2024 sind wir ein anerkannter Ausbildungsbetrieb beim Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen beim Kanton Zürich ZAG.
- Mit Herrn Thomas Wittwer konnten wir einen kompetenten Ausbildungsverantwortlichen / Ansprechperson ZAG verpflichten. Herr Wittwer war vorher Studiengangleiter HF Pflege beim BBZ SH.
- Seit Anfang 2025 hat unsere Fachfrau Gesundheit, Claudia Blösch, die Weiterbildung zur Pflegefachfrau HF in Angriff genommen.

6 Vereinsbewegungen

Der Verein zählt 496 Mitglieder. Im letzten Jahr

- durften wir 19 Neueintritte verzeichnen
- mussten wir 26 Austritte/Übertritte ins Altersheim zur Kenntnis nehmen
- haben uns 18 Mitglieder oder Klientinnen und Klienten für immer verlassen

7 Vorstand

Der Vorstand traf sich an neun Sitzungen.

Auch in der neuen Zusammensetzung haben wir eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die neuen Fachkompetenzen werden gut eingebracht und geben uns viele gute Impulse für die Zukunft.

8 Der Blick in die Zukunft

Geschätzte Mitglieder, Gönner und Sponsoren

Nach wie vor bin ich der vollen Überzeugung, dass das Pflegeteam 2000 auf dem richtigen Wege ist und für die Zukunft gut gerüstet ist.

Im Jahr 2025 müssen wir folgende Schwerpunktthemen konsequent angehen:

- Der Begriff «Pflegeteam 2000» hat einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung. Bei den Generationen X, Y und Z gehört der Begriff «Pflegeteam 2000» nicht mehr zum Sollwissen. Also müssen wir hier klare Wege finden, um unsere Organisation als private Spitex mit einem hohen Qualitätsanspruch in der Öffentlichkeit zu festigen.
- Die Personalbetreuung gehört zum A und O der Betriebsführung. Etwas dürfen wir nie vergessen: Die Arbeit im Pflegeteam 2000 erfordert ein hohes Mass an Flexibilität, da sich die Einsätze an dem Bedarf der Klientinnen und Klienten orientieren. Das bedeutet unregelmässige Arbeitszeiten, Einsätze an Wochenenden oder Feiertagen sowie spontane Änderungen im Arbeitsplan. Allerdings bietet die Arbeit im Pflegeteam 2000 auch viele Vorteile: abwechslungsreicher Arbeitsalltag, selbstständiges Arbeiten, enger Kontakt zu den Klientinnen und Klienten, Teilzeit- und flexible Arbeitsmodelle und schlussendlich einfach eine sinnvolle Tätigkeit.

- Sowohl die strategischen wie betrieblichen Anforderungen sind immer grösser geworden. Mit unserer Betriebsgrösse sind wir ein mittleres KMU. Das bedingt, dass wir unsere Strukturen professionalisieren müssen.

Mit unserem Personal verfügen wir über eine exzellente Basis, welches für Qualität in allen Bereichen bei unseren Klientinnen und Klienten besorgt ist. Das können wir immer nur wieder mit unserem Dank unterstreichen.

Das Fundament ist da! Nutzen wir es also, um darauf weiterhin sicher aufzubauen.